

**Sanierungsgebiet St. Pauli S5 (Wohlwillstraße) –
Handlungsfeld Lokale Ökonomie**
P2-Studienprojekt WS 05/06 – Stadtplanung TU Hamburg-
Harburg
Betreuer: Uwe Krüger
Tutor: Christian Götz

1. Ausgangslage und Problemstellung

Im Zuge der Entwicklung und Veränderung von städtischen Räumen kristallisieren sich immer wieder Gebiete heraus, deren Zustand und Perspektiven aus stadtentwicklungspolitischer Sicht kritisch gesehen werden.

In einem Teilbereich von Hamburg-St. Pauli wurden für das Gebiet eine erhebliche Beeinträchtigung bezüglich der „Erfüllung von Aufgaben“ sowie erhebliche Missstände in vorbereitenden Untersuchungen festgestellt, die dazu führten, dass das Sanierungsgebiet St. Pauli S5 (Wohlwillstraße) nach § 142 BauGB ausgewiesen wurde. Hiermit wurden Prozesse bzw. ein Verfahren in Gang gesetzt, die zum Ziel haben, im Sinne einer integrierten Stadtentwicklungspolitik, u.a. grundlegende Verbesserungen der Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Bewohner und Besucher dieses Stadtraums zu erzielen.

Die Lage des Gebiets ist in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schanzenviertel auf der einen Seite sowie zur Reeperbahn auf einer anderen Seite. Beide Bereiche sind von jeher bzw. in den letzten Jahren durch eine immense Entwicklungs- und Veränderungsdynamik geprägt, die insgesamt positiv bewertet wird. Von einer vergleichbaren positiven Dynamik ist das Sanierungsgebiet bislang noch nicht ausreichend erfasst.

Insbesondere das ökonomische und soziale Auseinanderdriften und somit eine Polarisierung von Stadträumen (Funktionstrennung) stellt eine große Herausforderung dar, der entgegen gewirkt werden soll.

2. Inhaltliche Ziele des Studienprojektes

Im Zuge der fachlichen Diskussionen über derartige Problemlagen wird seit einiger Zeit explizit die „Lokale Ökonomie“ thematisiert und untersucht, und als wichtiger Handlungsbereich für Maßnahmen zur ökonomischen und sozialen Stabilisierung angesehen. Es gilt u.a.:

- Mittel und Ressourcen zur Stärkung der lokalen Wirtschaft herauszufinden
- Märkte für vorhandene Branchen zu erschließen (lokal bis global)
- Eine Funktionsmischung zu erhalten

- zukünftige bauliche Entwicklungen in weitsichtige Planungen mit einzubeziehen und Bezüge zur lokalen Ökonomie herauszuarbeiten
- soziale und kulturelle Kontexte der lokalen Ökonomie ermitteln

Im Rahmen der Projektarbeit sollen von den oben genannten Punkten Schwerpunkte der Bearbeitung durch die Projektgruppe ausgewählt werden, die ggf. auch in Absprache mit dem Stadtteilbüro der STEG in diesem Gebiet zu treffen sind.

3. Arbeitsschritte

Der Ablauf eines Studienprojektes soll weitgehend einem idealtypischen Planungsprozess der Praxis entsprechen.

Das Vorgehen lässt sich untergliedern in:

- Ausarbeitung der Fragestellung
- Bestandsaufnahme und –bewertung (Analyse)
- Leitbilddiskussion und Zielentwicklung
- Erarbeitung von Konzepten, Strategien und Maßnahmen

4. Lernziele

- besseres Verständnis des angestrebten Planerberufs
- Handwerkszeug eines Stadtplaners kennen zu lernen
- konkrete Folgen stadtplanerischen Handelns sich zu vergegenwärtigen
- Chancen von baulichen Umgestaltungen / Entwicklungen erkennen zu lernen
- Wirkungsgeflecht und Steuerungsmechanismen lokaler Ökonomie zu begreifen
- Methoden, wissenschaftliches Arbeiten
- Projektmanagement (u.a. Kommunikation und Gesprächsführung/Moderation in der Teamarbeit)
- Präsentation
- Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten